



Aus dem Alltag einer Mitarbeiterin des Pflegekinderdienstes im Jugendamt:

„Ich kenne Lea (5 Jahre) seit 3 Jahren. Damals lebte sie zusammen mit ihrem Bruder bei ihrer psychisch kranken Mutter. Die Eltern waren getrennt. In ihrem Alltag gab es keine Strukturen, keine regelmäßigen Mahlzeiten, selten Arztbesuche, keine altersgemäße Beschäftigung, Förderung oder Berücksichtigung ihrer kindlichen Bedürfnisse. Trotz ambulanter und therapeutischer Unterstützung gelang es der Mutter nicht, sich zu stabilisieren. Das Wohl von Lea und ihrem Bruder war gefährdet.

Ich fand für Lea eine Pflegefamilie, die sich umgehend um all das kümmerte, was sie für eine gute Entwicklung braucht. Eine Familie mit Platz im Haus und im Herzen, die verstand, dass Lea eine Mutter hat, die sie liebt, sich aber nicht kümmern kann. Alle mussten sich natürlich erst aneinander gewöhnen. Das Leben in einer anderen Familie ist wie die Reise in ein unbekanntes Land. Für alle war das manchmal anstrengend.

Wenn ich heute die Familie besuche, kann ich miterleben, wie gut Lea sich entwickelt. Sie sieht weiterhin regelmäßig ihre Mutter im Jugendamt. Allen Erwachsenen ist es gelungen, sich gemeinsam für Leas Belange einzusetzen. Sie kann als Kind zweier Familien gut aufwachsen.“



Ihre Ansprechpartner sind:

Stadt Heinsberg
Jugendamt/Pflegekinderdienst
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg
E-Mail: pkd@heinsberg.de

Martina Geiser,
Diplom-Sozialarbeiterin,
Tel.: 02452/145141

Martina Meurers,
Diplom-Sozialpädagogin,
Tel.: 02452/145142

Beate Schneider,
Diplom-Sozialpädagogin,
Tel.: 02452/145143

**STADTJUGENDAMT
HEINSBERG**



**Pflegeeltern werden –
Kindern ein Zuhause geben**

Welche Kinder leben in Pflegefamilien?

Manche Eltern sind mit der Erziehung und Versorgung ihres Kindes überfordert. Diese Kinder haben in ihrem Leben häufig nicht genügend Schutz und Geborgenheit sowie Wertschätzung erfahren. Daher sind sie oftmals sehr bedürftig und haben wichtige soziale und emotionale Entwicklungen nachzuholen.

Was sie wie alle Kinder brauchen, ist jemand, der verlässlich für sie da ist. Sie bereiten Freude, Sorgen, Anstrengung und Spaß – sie sind aktiver Teil des Familiensystems.

Welche Formen von Pflegeverhältnissen gibt es?

Wir suchen Familien...

- ...die Kindern langfristig ein Zuhause geben.
- ...die in Krisensituationen Kindern vorübergehend ein Zuhause anbieten.

Viele Kinder leben über mehrere Jahre bei den Pflegeeltern. In solchen dauerhaften Pflegeverhältnissen leben Kinder, deren Eltern für längere Zeit die Verantwortung für ihre Kinder nicht selbst tragen können, weil sie zum Beispiel psychisch krank sind, unter einer Suchterkrankung leiden oder das Kind durch die Eltern Gewalt erfahren hat. Manche Kinder bleiben aber auch nur für kurze Zeit in der Pflegefamilie, weil die krisenhafte Situation im Elternhaus in einem überschaubaren Zeitraum beendet werden konnte.

Was müssen Pflegeeltern mitbringen?

So verschieden die Kinder sind, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse und die damit verbundenen Anforderungen an die Pflegeeltern. In jedem Fall sollten Pflegeeltern daher folgende Anforderungen erfüllen:

- Herzlichkeit, Zeit und Geduld
- Belastbarkeit
- Erfahrungen im Umgang mit Kindern
- Humor und eine positive Lebenseinstellung
- Kommunikations- und Lernbereitschaft
- Ausreichend Wohnraum und finanzielle Stabilität
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Pflegekinderdienst, dem Jugendamt und der Herkunftsfamilie



Welche Unterstützung erhalten Pflegefamilien?

Das Jugendamt der Stadt Heinsberg unterstützt Sie durch folgende Leistungen:

- Ausführliche Informationen bei allen Fragen rund um das Pflegeverhältnis
- Vorbereitung auf Ihre zukünftige Aufgabe durch einen Qualifizierungskurs und ausführliche Beratungsgespräche
- Begleitung des Pflegeverhältnisses durch einzelfallbezogene Fachberatung
- Hausbesuche, Einzel- und Familiengespräche
- Begleitung der Umgangskontakte
- Krisenintervention
- Bedarfsorientierte Fortbildungen
- Supervision
- Zahlung von Pflegegeld

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dieser Flyer bietet Ihnen erste wichtige Informationen. Vielleicht sind Sie neugierig geworden und möchten noch mehr wissen? Melden Sie sich gerne bei uns und vereinbaren sie ein unverbindliches Informations- und Beratungsgespräch!